



Hydraulischer Abgleich von Warmwasser führenden Heizanlagensystemen

Werden die Heizkörper bei gleicher Thermostatstellung unterschiedlich warm? Verursacht die Heizung Strömungsgeräusche?

Dann könnte es sein, dass kein so genannter hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage durchgeführt wurde.

Der hydraulische Abgleich sorgt für ausgeglichene Druckverhältnissen im Heizungssystem und zur Sicherstellung der erforderlichen Warmwasser-Zuflussmengen für alle Heizkörper.

Der hydraulische Abgleich muss bei warmwasserführenden Rohrsystemen im Zuge von Heizanlagenneubau, Heizanlagenanierungen und auch bei Erneuerung wesentlicher Teile von Heizanlagen durchgeführt werden. Die Praxis sieht leider oft anders aus: Wegen hydraulischer Unterversorgung von Heizkörpern wird häufig einfach die Vorlauftemperatur des gesamten Systems höher eingestellt. Wenn für eine Heizungsanlage keine Rohrnetzrechnung vorliegt, kann davon ausgegangen werden, dass kein hydraulischer Abgleich vorgenommen wurde.

Voraussetzungen für hydraulisch abgegliche Heizungsanlagen sind:

- Raumspezifische Heizlastberechnung
- Spezifische Heizflächendimensionierung
- Rohrnetzrechnung und durchflussmengengerechte Dimensionierung der Querschnitte
- Voreinstellung der Ventile an den Heizflächen entsprechend der Heizlastberechnung
- Einsatz richtig dimensionierter und leistungsgeregelter Umwälzpumpen
- gfls. Integration von Strangregulierungsventilen u. Durchflussreglern

Der hydraulische Abgleich ist auch für Bestands-Heizungsanlagen nachträglich durchführbar- dann allerdings mit einem höheren Aufwand verbunden.

Der hydraulische Abgleich wurde bereits in der Heizungsanlagenverordnung von 1982 umschrieben und gilt spätestens seit 1990 *anerkannte Regel der Technik*. Theoretisch besteht somit seit mehr als 20 Jahren eine Verpflichtung zur Durchführung des hydraulischen Abgleichs von Warmwasser führenden Rohrsystemen durch die ausführenden Heizungsunternehmen auf der Basis der vorgenannten Berechnungen. In der Praxis werden nach Schätzung der Verbraucherzentrale derzeit allerdings maximal ein Viertel der Anlagen hydraulisch abgeglichen.

Die Durchführung des hydraulischen Abgleichs führt im Ergebnis meist zur Absenkung der erforderlichen Heizungs-Vorlauftemperaturen. Er trägt somit zur Heizkostensenkung und zum Klimaschutz bei. Das Potential gegenüber nicht abgeglichenen Heizungssystemen kann bis zu 15% Heizanlagen-Effizienzsteigerung zuzüglich der verringerten Energieaufnahme der Umwälzpumpe betragen.

Weitere Infos unter: www.energiesparclub.de,

www.bosy-online.de/hydraulischer_Abgleich.htm